

Rechenschaftsbericht des gewählten AStA für November 2019

Finanzen:

- Jahresabschlussgespräch mit dem Steuerbüro Merz Arnold Wüpper hat am 24.10.2019 stattgefunden. Der vorläufige Jahresabschluss 2018 wurde durchgegangen.
- Treffen mit Gerhard Schmitt und Frau Koeniger des Dezernats 2 der TU Darmstadt, wobei folgende Themen behandelt wurden:
 - o Änderung der Finanzordnung bezüglich der Studierenden der Medizintechnik und der Problematik mit dem RMV
 - o Aktueller Stand der Entlastungsbeschlüsse
 - o Zu veröffentlichende Informationen auf der Internetseite
 - Gewählte Personen
 - Rechenschaftsbericht
 - o Bilanz und voraussichtliche Entwicklung des 806qm
- Überarbeitung des Haushalts 2020 und des Nachtragshaushalts 2019
- Bearbeitung von Finanzanträgen, einschließlich derjenigen der Fachschaften, da das Referat zur Zeit nicht besetzt ist

Gewerbe:

- Auf der FSK vom 23.10.2019 wurde von einzelnen Fachschaften die Kritik geäußert, dass das 806qm den Fachschaften schlechtere Konditionen anbieten würde als Externen, wobei diese Aussagen auf Gerüchten beruhen. Dies wurde mit den Bereichsleitern des 806qm erläutert und klar verneint. Eine entsprechende Auflistung der Kosten für Veranstaltungen wurde vorbereitet und soll auf der FSK am 19.11.2019 vorgestellt werden, um dahingehend aufzuklären.

Hochschulpolitik:

- Besuch des AStA auf der letzten FSK, um einen Überblick zu erhalten, was zur Zeit die Themen der Fachschaften sind und um das fehlende Fachschaftenreferat etwas auszugleichen
- Teilnahme an der MIR-Schulung, um einen Überblick zu erhalten, wie die Verteilung an die Fachbereiche geregelt ist
- Teilnahme an der Senatssitzung
- Teilnahme Senatsausschuss für Struktur und Haushalt
- Erste Planung zum Abhalten eines Wohngipfels
 - o Zurzeit liegt noch kein fertig ausgearbeitetes Konzept vor, welches man zu diesem Zeitpunkt vorstellen könnte
 - o Eine Vollversammlung ist geplant

Mobilität:

Athenekarte 3.0

- Treffen des AK Semestertickets / Studienausweis am 28.10.2019
 - Anwesende: HRZ, AStA, Dezernat 2, Jörg Wienerroither, IDM, uvm.
 - Es wurden mehrere Situationen und Abläufe besprochen:
 - Probleme:
 - Gestohlene bzw verlorene Karten werden nur für die ULB gesperrt werden
 - In der Mensa könnte man ohne Probleme bezahlen (mit falschem Bild auf dem Ausweis
 - Vielleicht können die Automaten die Karten einziehen?
 - Bild erst im Immatrikulationsprozess hochladen und nicht bereits im Bewerbungsprozess, um unnötig hohe Anzahl zu vermeiden
 - Auf Anfrage, was mit der ersten Fahrt für Erstis ist: Die Karte muss persönlich abgeholt werden, damit das Bild mit der Person abgeglichen werden kann (Aussage der Rechtsaufsicht und unumstößlich)
 - Die Idee, dass Erstis den alten Ausweis bekommen, wurde nicht gut aufgenommen
 - Vertreterin von TuCan schlägt vor, ein Formular bereitzustellen, welches auf TuCan erhältlich ist und mit dem die Studierenden im September fahren dürfen
 - Anfrage an den AStA der Uni in Frankfurt bezüglich der Erstfahrt. Es wurde geantwortet, dass die Erstis in diesem fall in den sauren Apfel beißen müssen und die erste Fahrt selbst bezahlen müssen
 - Es gibt in diesem Zusammenhang viele offene Punkte für die internen Abläufe desHRZ
 - Anstehende Termine:
 - LA am 10.12.2019
 - AK am 21.11.2019
 - Antworten des Vorsitzenden des LA Athenekarte 3.0 (der Vollständigkeit halber)
 - Wie wird die Karte jedes Semester aktualisiert?
 - Dies geschieht mit einem sogenannten Validiergerät. Diese Geräte werden auf dem Campus verteilt (Anmerkung: vorerst 10 Standorte mit insgesamt 15 Geräten) und sehen so ähnlich aus wie die Aufwerter in der Mensa bzw. ULB (Anmerkung: brauchen auch in etwa so lange ~20s.). Dort bekommt jeder Studierende sein neues Semesterticket auf den TRW-Streifen der Karte aufgedruckt
 - Wie wird gewährleistet, dass die Karte lesbar bleibt?
 - Die Karten sind erst einmal genauso lesbar wie die heutigen, da ändert sich nichts. Was den Aufdruck auf dem TRW-Streifen angeht, also das Semesterticket, dieser ist deutlich empfindlicher und es sollen entsprechende Empfehlungen auf der AtheneCard-Webseite veröffentlicht werden. Der TRW-Streifen lässt sich aber jederzeit an einem Validiergerät neu beschreiben
 - Wenn die Karte durch Abrieb nicht mehr lesbar ist, wird sie dann kostenlos neu bedruckt?
 - Siehe oben, da ist keine Änderung zur heutigen Regelung vorgesehen

- Wie bekommen Erstis ihr Karte einen Monat vor Semesterbeginn? Da diese die Karte eventuell bereits für einen Umzug, Vorkurse OWoche benötigen.
 - Das diesbezügliche Verfahren muss noch geklärt werden
- Bekommt die Studierendenschaft eine Zusicherung, dass bei fristgerechter Einschreibung die Karte spätestens am ersten des Vormonats ankommt? Man kann ja auch im ersten Semester die bisherige Karte bekommen und diese dann im Laufe des Semesters austauschen.
 - Kann die Frage nicht ganz nachvollziehen. Für Erstis wird die Karte so wie momentan auch produziert. Man muss dann zum Validiergerät gehen und bekommt das Semesterticket aufgedruckt, sobald die Rückmeldung vorliegt
- Vorführung der neuen Athenekarte 3.0 und des Validiergerätes
 - Vorführung der Karte und der Validiergeräte hat nicht komplett überzeugt
 - Es handelt sich um dieselbe Karte (Material und Druck), weshalb man davon ausgehen kann, dass sie sich genauso schnell bzw. langsam abreibt, wie zuvor
 - Wie sich der bedruckbare Streifen verhält ist noch unklar. Angeblich sollen erste Abnutzungserscheinungen, welche sich auch nicht durch ein erneutes bedrucken lösen ließen, erst nach über 50 (Neu-)Drucken ergeben.
 - Wie sich der Druckstreifen bei normaler Nutzung (Geldbeutel etc.) verhält konnte nichts gesagt werden (hierzu gibt es auch noch keine Tests)
 - Sollte ein Neubeducken monatlich nötig sein, würden die meisten Studierenden im Schnitt zwei Karten benötigen, was angeblich kein Problem sein sollte, da der Austausch der Karten kostenlos sein soll
- Call-a-bike Evaluation: Am 31.10.2019 wurde eine Anfrage an DB Connect geschickt, mit der bitte um die Ergebnisse ihres Reportings (Antwort steht noch aus)
- Problem mit Rückerstattung für die Medizintechnikstudierenden

Öffentlichkeitsarbeit:

- Es wurde ein Konzept für die künftige Öffentlichkeitsarbeit des AStA von den zuständigen Referenten ausgearbeitet, in dem es unter anderem um die Arbeit des AStA, der einzelnen Referate, die Nutzung der verschiedenen Kanäle sowie die Zusammenarbeit mit dem Team des Lesezeichens geht

Personal:

- Jobrad: Vorerst ist keine Realisierung möglich, da ein Großteil der Festangestellten des AStA tarifgebunden sind und der TV-H eine Entgeltumwandlung nicht zulässt. Die Möglichkeit einer Öffnungsklausel wurde von Verdi abgelehnt. Ob das Jobrad den nicht tarifgebundenen Mitarbeiter angeboten werden kann, wird zurzeit geprüft
- Betriebsferien: Der AStA wird vom 23.12.2019 bis einschließlich 03.01.2019 Betriebsferien haben. In diesem Zeitraum werden beide Büros nicht geöffnet sein. Die Büros werden voraussichtlich in KW 2 wieder eingeschränkt geöffnet haben